

Bestellfählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post: Ankaufen überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. ist man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schweitsche) zu richten.

Nr. 239.

Halle, Montag den 13. October
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 8. October. Se. Majestät der König ha-
ben am 5. d. M. dem an Allerhöchsthrem Hoflager zum
Königlich belgischen außerordentlichen Gesandten und bevoll-
mächtigten Minister ernannten Staats-Minister Rothomb
im hiesigen Königl. Schlosse eine Privat-Audienz zu ertheilen
und aus seinen Händen die Beglaubigungs-Schreiben seines
Souverains entgegen zu nehmen geruht.

Berlin, d. 10. Oct. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Kaiserlich russischen General der Kavallerie, Grafen
Apragin, den Rothen Adler-Orden erster Klasse in Brill-
lant, dem Leibarzt Ihrer Majestät der Kaiserin von Ruß-
land, Dr. Mandt, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse
in Brillanten, dem Kaiserl. russischen General-Lieutenant,
Baron von Mendenhof, und dem Kaiserl. russischen Hof-
marschall, Grafen Schuwaloff, den Rothen Adler-Orden
erster Klasse, so wie dem Kaiserl. russischen Admiral, Grafen
Pepden, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse
zu verleihen.

Ihre Königl. Hohelten der Herzog und die Herzo-
gin von Cambridge, so wie deren Tochter, die Prin-
zessin Maria, und Ihre Königl. Hohelten der Erb-
großherzog und die Erbgroßherzogin von Mecklen-
burg-Strelitz sind nach Neu-Strelitz; und Se. Königl.
Hohelt der Prinz Karl von Baiern ist nach Leipzig ab-
gereist. — Der außerordentliche Gesandte und bevollmäch-
tigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika
am hiesigen Hofe, H. Wheaton, ist von Dresden hier an-
gekommen. — Der Königl. hannoversche General-Major
von Schlüter ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Berlin, d. 8. October. Die Antwort Sr. Majestät
des Königs auf die Adresse des Magistrats bildet fortwäh-
rend den hauptsächlichsten Gegenstand der allgemeinen Auf-
merksamkeit. Sie ist, obgleich eine öffentliche Mittheilung

derselben in den hiesigen Blättern noch nicht erfolgt ist, den-
noch ihrem wesentlichen Inhalte nach allgemein bekannt,
und wird in allen Kreisen auf das Lebhafteste besprochen.
Daß bei dieser Weise der mündlichen Tradition mancherlei
Abweichungen sich ergeben und selbst wirkliche Entstellungen
veranlaßt werden, ist unvermeidlich, und man nahm daher
gleich Anfangs mit Recht an, daß eine öffentliche, amtliche
Mittheilung in Kurzem erfolgen würde, um weiteren irr-
thümlichen Darstellungen und Auffassungen vorzubeugen.
Daß der Magistrat in einer unmittelbar nach der Audienz
gehaltenen Sitzung beschlossen hat, eine neue Eingabe an
Se. Majestät einzureichen, die erste Adresse dem Druck zu
übergeben und zugleich um Erlaubniß zur Veröffentlichung
des am vergangenen Donnerstag erhaltenen königlichen Be-
scheides nachzusuchen, ist in öffentlichen Blättern bereits mit-
getheilt worden. Diese letztere Erlaubniß soll bereits ertheilt
sein, und zwar, wie von glaubwürdiger Seite versichert
wird, noch vor Eingang des desfalligen Gesuches von Sei-
ten des Magistrats, indem bereits am Sonnabend dem
Magistrat durch den Kabinetts-Minister v. Thile eine schrift-
liche Aufzeichnung des von Sr. Majestät mündlich gegebenen
Bescheides zugefertigt sein soll, mit dem ausgesprochenen
Zwecke, bei der gestatteten Veröffentlichung einer irrthüm-
lichen Darstellung vorzubeugen. Man erwartet daher in
diesen Tagen eine vollständige amtliche Mittheilung sowohl
der Adresse, als auch der darauf ertheilten Antwort des Kö-
nigs, welche letztere übrigens in dem Berichte, den öffent-
liche Blätter enthielten, ziemlich treu wiedergegeben zu sein
scheint, wenigstens stimmt derselbe genau mit den Referaten
überein, die man hier bisher von gut unterrichteten Män-
nern darüber hörte. Es heißt, daß auch vom Stettiner
Magistrat inzwischen eine Immediat-Eingabe von ähnlichem
Inhalte, wie die Adresse unseres Magistrats, eingegangen
sei, doch weiß man bis jetzt nichts Näheres darüber. Daß in
Königsberg und Breslau ebenfalls Adressen in Bezug auf die ge-
genwärtigen kirchlich-religiösen Verhältnisse vorbereitet werden,

ist bekannt, doch fragt es sich wohl, ob nicht jetzt einige Modifikationen in diesem Vorhaben eintreten werden.

Darmstadt, d. 5. Oct. (S. H. Z.) In der dritten allgemeinen Sitzung der Versammlung der Philologen und Schulmänner (3. October) trat der Glanz und Höhepunkt des philologischen Interesses ein. Noch hatten die Führer der Wissenschaft ihre angekündigten Thesen nicht vertheidigt und noch war den jüngeren und älteren Kämpfern keine volle Gelegenheit gegeben worden, im heißen Streit ihre erprobte dialektische Kraft zu zeigen, die reichen Schätze der Gelehrsamkeit zu entfalten und dem Feuerströme klassischer Beredsamkeit freien Lauf zu lassen. Diese Augenblicke wurden durch den Vortrag des Professors Hermann von Göttingen (des würdigen Nachfolgers des geistvollen Otfried Müller) vorbereitet und herbeigeführt, eines Philologen, der in der Reihe der Ersten, welche im blühenden Mannesalter stehen, der Erste genannt werden kann. Nachdem nemlich auf den Vorschlag des Geheimraths Böckh dem klassischen Spiel der Hofsapelle und dem Dilettantenverein der Dank für die reichen Wünsche votirt worden, welche das Konzert am 2. d. M. sowohl durch die Auswahl, wie musterhafte Durchführung gewährt hatte, entwickelte Hermann seine Ansichten über die Entstehungszeit der Gruppe des Laokoön, eines großen klassischen Kunstwerks, welches bekanntlich den furchtbaren Todeskampf eines Vaters und seiner beiden Söhne darstellt, welche von Schlangen erdrückt werden. Der Vortragende bot die Schärfe seiner grammatischen und exegetischen Gelehrsamkeit, den Umfang seiner archäologischen Kenntnisse, den gewiegten Takt seiner Kunstanschauung des Alterthums auf, um, an die Stelle des älteren Plinius 36, 4, 11 u. anknüpfend, die Ansichten des großen Winkelmann, Otfried Müllers und Welkers zu bestreiten, welche die Entstehung der Gruppe in die Zeiten Alexanders des Großen setzen, und dagegen nach dem Vorgang des großen Lessing, Thiersch, Visconti und anderer Archäologen das Werk Künstlern zuschreiben, welche in der Mitte des ersten Jahrhunderts der römischen Kaiserzeit lebten. Er erläuterte die ange deutete Stelle des Plinius in sprachlicher Hinsicht, betrachtete das Kunstwerk im Verhältniß zu den Schilderungen der Dichter (namentlich Virgils) und zum Entwicklungsgange der antiken Kunst überhaupt. So scharfsinnig und erschöpfend indessen auch die Beweisführung seiner Rede war, so erhob sich doch, nachdem sich sogar Professor Walz als ein in der Archäologie ebendürstiger Gegner gezeigt und auch die Professoren Veral von Marburg und Ullrichs aus Bonn, ein aufstrebender Archäolog, einige Bemerkungen beigelegt, Hermanns Lehrer, Geheimrath Creuzer, um mit der ganzen Macht seiner Autorität und mit der frischen Unmittelbarkeit seiner Kunstanschauung ein Gegengewicht in die Waagschale Winkelmanns zu werfen. „Die Künstler zur Zeit des Phidias“ sprach er, „schufen ihre Menschengestalten ideal — in so natürlicher, unmittelbarer Kunstvollendung, daß man glauben könnte, sie seien eine Schöpfung der Natur selbst und nicht von Menschenhänden geformt; in ihnen vereinigt sich Naturwahrheit und ideale Poesie zugleich. Dieses unmittelbare wirkliche Kunstbildnertalent spiegelt sich noch mehr oder weniger in den Kunstwerken aus der macedonischen Zeit ab (weßhalb nach Creuzer der Streitgegenstand, die Gruppe eher dieser Zeit Alexander des Großen angehört), während im ersten Jahrhundert der römischen Kaiserzeit in den Künstlern jener unmittelbare Genius mehr oder weniger erloschen war und bei ihnen Reflexion und das bloße Schaffen des Talentos überwog. Wenn ich mich eines Bildes bedienen

darf: die Künstler wollten ihre Studien in der Anatomie zeigen und bewundern lassen; sie machten Bravour-Arien in Stein und Marmor.“ Das jugendliche Feuer des Nestors, seine Laune und schalkhafte Ironie, seine Gelehrsamkeit, im Gegensatz zur Ruhe und kritischen Maßhaltigkeit wie Nestor des manneskräftigen Hermann, durchströmte elektrisch die Versammlung und verschaffte auch den Laien einen seltenen Genuß. Und als nun der kritische Geist Hermann nicht ruhen ließ, seinem alten Lehrer, dem er Alles zu gute hielt, zur Vertheidigung seiner Ansicht wenigstens einige Worte zu entgegenen und mit der *captatio benevolentiae* begann: „Trotz dem, daß ich Ihnen (dem alten Symboliker) Alles verdanke“ — brach Creuzer in die allgemeine Heterkeit verbreitende Ironie aus: „Bei mir haben Sie nichts gelernt.“ Worte, in denen ehrend, wenn auch symbolisch verborgen, Hermanns Selbstständigkeit im Reiche der klassischen Gelehrsamkeit anerkannt wurde. (Beschluss folgt.)

Darmstadt, d. 6. Oct. (S. H. Z.) Zu den bedeutendsten Resultaten der hiesigen Philologen-, Schulmänner- und Orientalistenversammlung gehört ohne Zweifel die Gründung und Konstituierung einer „deutschen morgenländischen Gesellschaft.“ Sie hat den Zweck: die Kenntniß Asiens und der damit in näherem Zusammenhang stehenden Länder nach allen Beziehungen zu fördern und die Theilnahme daran in weiteren Kreisen zu verbreiten, und wird sich daher nicht bloß mit der morgenländischen Literatur, sondern auch mit der Geschichte jener Länder und der Erforschung des Zustandes derselben in älterer und neuerer Zeit beschäftigen. Diesen Zweck will sie erreichen durch Sammlung morgenländischer Drucke und Handschriften, Natur- und Kunstzeugnisse, durch Herausgabe, Uebersetzung und Ausbeutung morgenländischer Literaturwerke, durch Herausgabe einer Zeitschrift, durch Anregung und Unterstützung von Unternehmungen zur Förderung der Kenntniß des Morgenlandes und durch Unterhaltung von Verbindungen mit ähnlichen Gesellschaften und einzelnen Gelehrten des In- und Auslandes. Der Mittelpunkt der Gesellschaft sind die Universitätsstädte Halle und Leipzig. Dort muß der dritte Theil des aus 12 Mitgliedern bestehenden Vorstandes wohnen und von da aus die laufenden Geschäfte besorgen, dort werden auch die Sammlungen, insbesondere die Bibliothek der Gesellschaft, aufbewahrt. — Unter den zu Darmstadt ernannten Vorstehern befinden sich die namhaftesten Orientalisten Deutschlands; die Wahl fiel nemlich auf Vott und Ködiger in Halle, Fleischer und Brockhaus in Leipzig, Olshausen in Kiel, Schleiermacher in Darmstadt, Ewald in Tübingen, Karl Ritter und Vopp in Berlin, Lassen in Bonn, Berthau in Göttingen und Neumann in München. Die Zahl der beigetretenen Gesellschaftsmitglieder beträgt bereits 51.

Worms, d. 5. October. Heute fand hier der bereits früher angekündigte deutsch-katholische Gottesdienst statt. Er sollte anfangs in einer dazu besonders hergerichteten Räumlichkeit einer Fabrik gefeiert werden. Diese konnte jedoch nur 1500 Personen fassen, während Abends vorher schon 3000 Karten ausgetheilt worden waren. Der Gottesdienst wurde daher im Freien gehalten. Die an demselben Theil nehmende Menschenmenge wuchs auf 3000 bis 4000 Personen geschätzt. Die Herren Johannes Ronge, Kerbler und Hieronimi leiteten die feierliche Handlung. Es fanden zwei Taufen statt und das Abendmahl wurde an beiläufig 150 Kommunikanten ausgetheilt. Aus Grünstadt, Neustadt, Frankenthal, aus Mannheim und der ganzen Umgegend waren zahlreiche Schaa ren herbeigeeilt. Kein Unfall störte die Feier des Tages.

Bekanntmachungen.

Am Mittwoch, den 15. October d. J., wird zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs das Erntungsfest des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins durch eine General-Versammlung und gemeinschaftliche Mittagsstafel gefeiert werden. Die Vereinsmitglieder werden hierdurch eingeladen, sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr, an welcher Stunde die Sitzung beginnt, auf der Weintraube vor Halle einzufinden.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) die Wahl neuer Vorsther, da die bisherigen statutengemäß auscheiden.
- 2) Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Vereinsjahres.

3) Besprechung folgender Fragen:

- a) Welches sind die Ursachen der auch in unserer Gegend vorkommenden Kartoffelkrankheit?

Die Mitglieder werden gebeten, die gemachten Erfahrungen mitzutheilen.

Die in Magdeburg vom Centralverein über diesen Gegenstand gepflogenen Verhandlungen werden vorgelegt werden.

- b) Welche Erfahrungen sind über die von Guénon aufgestellten Kennzeichen der Milchergiebigkeit der Kühe gemacht?

- c) Nach welchen Grundsätzen sind die Sprungböcke den Mutterthieren zuzutheilen, um deren Wollfehler in der Nachzucht zu verbessern?

Die Einführung von Gästen durch die geehrten Vereinsmitglieder sowohl Behufs der Theilnahme an der Sitzung, wie an dem auf diese folgenden Festmahle, ist dem Verein, wie bekannt, stets angenehm, wird aber an diesem Tage vorzugsweise willkommen sein, da der Verein an demselben zugleich einen allen Preußen so theueren Tag feierlich begeht.

Da dem Wirthe daran gelegen sein muß, wenigstens einige Stunden vorher die Zahl der Theilnehmer am Festmahle zu wissen, so werden die geehrten Herren, welche sich demselben anschließen wollen, ersucht, gleich nach ihrem Eintreffen ihre Namen in die zu diesem Zwecke ausliegende Liste einzutragen.

Halle, am 8. October 1845.

v. Bassow. Neubauer.

Bekanntmachung.

Nach höherer Bestimmung soll die Verschiffung und resp. Anfuhr des Salzes von den Salinen Artern, Rösen, Dürrenberg und Halle bis zu den Expeditions-Stationen zu Spandau und Berlin und bis zu den Verkaufsstellen, welche ohne Verührung der genannten Expeditions-Stationen auf dem Wege dahin erreicht werden, für die zwölf Jahre vom 1. Januar 1848 an bis zum letzten December 1859 an den Mindestfordernden im Wege der Submission verdingt werden. Die desfallsigen Bedingungen können in meiner Registratur hier eingesehen, auch kann davon, auf bei mir zu machenden Antrag, Abschrift derselben gegen Entrichtung der Schreibgebühr erteilt werden.

Die Submissionsgebote sind spätestens bis zum

23. November d. J.

bei mir versiegelt einzulegen, und werden die Submittenten hierdurch zugleich eingeladen,

den 24. November d. J. Vormittags um zehn Uhr

sich in dem Sessionszimmer des Provinzial-Steuer-Directorats hier einzufinden, um der Eröffnung der Gebote beizuwohnen.

Magdeburg, den 25. Sept. 1845.

Der Geh. Ober-Finanz-Rath u. Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung:

Der Geheimen Regierungs-Rath Göhring.

Sparcassen-Angelegenheit.

Nachdem Herr Kaufmann Reinboth von hier für die hiesige Stadt zum Agenten der Kreisparcasse in Bitterfeld von uns bestellt worden ist, so machen wir dies nicht allein mit dem Bemerken, daß Zahlungen von 15 Sgr. ab angenommen werden, sondern auch mit dem Wunsche bekannt, es möge diese Einrichtung recht fleißig benutzt werden und so zum Segen namentlich der Unbemittelten gereichen.

Börbig, d. 1. Octbr. 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von den für die hiesige königliche Straf-Anstalt auf den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1846 erforderlichen Gegenständen sollen:

180 Centner Gerstenmehl,
75 „ Hafergrütze,
43 „ Butter,
28 „ Schweine-Schmalz,
175 Scheffel Koch-Erbfen,
100 „ Linsen,
100 „ Bohnen,
70 Centner ordinaire Graupen,

7 Centner Mittel-Graupen,
87 „ Hirse,
6 „ Reis,
800 Scheffel Kartoffeln,
1600 Quart Sauertraut,
300 Tonnen Bier,
30 Schock langes Roggenstroh, und
150 Centner Rübsöl,

den 17. October d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, in der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgeteilt werden.

Indem Bietungslustige hierdurch zu diesem Termine eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht werden, solche aber auch täglich früh von 7 bis 12 Uhr bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 8. October 1845.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt.
v. Vosse.

Notwendiger Verkauf.

Ober-Landes-Gericht Naumburg an der Saale.

Das im Saalkreise, 1 1/2 Stunde von Halle belegene Allodial-Rittergut Zscherben, ausschließlich der auf 5198 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdeten Gebäude, jedoch mit 1 3/4 Hufe Land in Parauer Mark, abgeschätzt zu 31,665 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. soll

am 25. Februar 1846 an Ober-Landes-Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, neuester Hypotheken-Schein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch mit vorgeladen.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe des im Unterforst Mühlbeck auf dem Schläge auf der Poucher-Seite noch disponibeln Brennholzes, als:

circa 40—50 Klaftern Kiefern Stockholz,
7 do. do. Reisholz,
3—4 do. do. Scheitholz

ist Termin auf

Dienstag den 14. October 1845

Vormittags 10 Uhr

auf dem gedachten Schläge anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen im Termin vor der Auction bekannt gemacht werden.

Forsthaus Zscherig, den 1. Oct. 1845.

Der Königl. Oberförster
v. Schük.

Ehrentguts-Verkauf.

Das der Frau Wilhelmine Thebes gehörige, in Hainichen bei Eilenburg gelegene Ehrentgut, zu welchem außer Schenke, Erallung und Garten, circa 5 Acker Feld und Wiese gehören, soll im Wege des freiwilligen Weisgebots auf den 23. October 1845 Nachmittags 2 Uhr durch den Unterzeichneten im gedachten Gute selbst unter vortheilhaften Bedingungen versteigert werden, und lade ich Kauflustige dazu ein.

Eilenburg, den 8. October 1845.

Verendes,
Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-
Commissarius.

Weisse Bohnen und Linsen kauft

Aug. Herm. Ziegler,
Märkerstr. Nr. 458.

So eben verließ die Presse und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle durch **Rippert & Schmidt:**

Die
protestantischen Freunde,
nach dem Leben gezeichnet

von
Mr. A.

kl. 8. brosch. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Von demselben Verfasser sind ferner erschienen:

Die Bewegungen unserer Zeit
2c. brosch. 12 Ngr. oder 5gr.

Das vielblättrige Kleeblatt, oder
die Gegner Königs 2c. brosch. 12 Ngr.
Leipzig, im October 1845.

Einhorn's Verlags-Expedition.

Berliner Hyazinthen-Zwiebeln billigt bei
Th. Richter.

200 Thlr. sind sofort auszuleihen Alter
Markt Nr. 552 eine Treppe hoch.

Eben ist erschienen bei **Sinrichs** in
Leipzig:

Der Sieg des Christenthums.
Geschichte der Pflanzung und Verbreitung des Evangeliums durch die Missionen. (Mit 3 Uebersichten und Register.) Vom Prof. **D. K. C. G. Schmidt** in Naumburg. 8. 24 Bog. geh. 1845. 1 Thlr. In Parthieen billiger.

Für allerlei Leser klar und vollständig dargestellt.

Ich sehe mich genöthigt, der Hebamme Frau Beck nicht allein für ihren, durch ihre erworbenen Kenntnisse mir geleisteten Beistand, daß mir zu rechter Zeit die nöthige ärztliche Hilfe angedieh, sondern auch für ihre unermüdete Thätigkeit, rastlosen Bemühungen und große Sorgfalt, welche sie während meiner Entbindung von zwei **zusammengewachsenen Kindern** bewiesen, hierdurch meinen herzlichsten innigsten Dank auszusprechen. Gott mag daher die uneigennützig Hebamme, zum Heil derer, die ihrer Hilfe bedürfen, noch lange in ihrem Wirkungskreise erhalten und ihre Berufsgeschäfte segnen.

Marie Meyer auf der Moritzburg.

Es wird hier in Halle zu Neujahr oder Ostern 1846 ein frequentes Material-Geschäft oder auch ein Haus, welches sich dazu paßt und eine gute Lage hat, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Etwaige Offerten franco unter der Chiffre A. ist die Expedition des Couriers so gütig anzunehmen.

Localveränderung.

Allen meinen wertheften Kunden die ergebendste Anzeige, daß ich jetzt große Ulrichstraße Nr. 11 wohne, ich werde auch hier mir das geschenkte Zutrauen durch gute Arbeit stets zu erhalten suchen.

B. K u r z e,
Klempner.

Zugleich empfehle ich mein Waarenlager in allen Sorten Lampen und fein lackirten Theebrettern, Fruchtkörben, Zuckerkasten und vielen anderen Artikeln zu den billigsten Preisen.

B. Kurze, große Ulrichstraße Nr. 11.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede in guter Lage, ist sofort veränderungshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere zu erfragen am Moritzthor Nr. 601. Auch steht daselbst ein neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen zum Verkauf.

Gesunde Ammen vom Lande werden sofort gesucht von der Hebamme Schmelzer, Nr. 380.

In der Auktion, welche den 16. d. M. auf dem ehemaligen Schiffischen Weinberge stattfinden soll, werden die Rube nicht mit vorkommen.

Den 10. October 1845.

Berthold.

Ein Paar Arbeitspferde mit Geschirr nebst Leiterwagen weist zum Verkauf nach
E. Zwanziger, Strohthof.

Gegen billige Vergütung übernehmen wir wieder die Besorgung der Einzählung von 10% auf sämtliche Halle-Thüringer Eisenbahn-Zuittungsbogen, und ersuchen uns solche nebst Betrag der Einzählung bis 25. d. Mts. zuzustellen.

Halle, d. 7. October 1845.

A. W. Barnitson u. Sohn.
H. F. Lehmann.

Dillsaamen verkauft

F. A. Hering.

Feinsten Arac de Goa empfiehlt
C. J. Scharre am Markt.

In meinem Verlage ist erschienen und vorrätzig in Leipzig bei C. H. Neclam, in Merseburg in der Muland'schen Buchh., in Eisleben bei Reichardt:

Abtfeld, Fr., der Verwalter und sein Kind, und das Knecht-Jubiläum — zwei Erzählungen. geh. 5 Sgr.

Aus dem „Volksblatt für Stadt und Land“ auf vieler Wunsch besonders abgedruckt.

H. Mühlmann.
(Brüderstraße.)

So eben ist erschienen und vorrätzig bei
C. A. Schwetschke u. Sohn:

Neun Predigten

von
Abtlich.

Preis 5 Sgr.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Portrait des Archidiacons Dr. **Fischer** in Leipzig.

Preis auf chines. Papier 15 Sgr.
auf weißem Papier 10 Sgr.

Bei seiner Abreise von hier nach Frankfurt a. O. empfiehlt sich Freunden und Bekannten zum geneigten Andenken

Halle, den 11. October 1845.

der Königl. Ober-Controleur
Hackemeister.

Theater.

Montag den 13. October. Zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs und zugleich als letzte Vorstellung vor der Abreise der Gesellschaft. Bei festlich erleuchtetem Hause: **Ein Prolog**, gedichtet von Hn. Schleiter, gesprochen von Hn. Grans. Dem folgt: **Der Freischütz**, romanische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber.

Beilage

Montag, den 13. October 1845.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Oct. Der General-Major und Kommandeur der 7ten Division, v. Voßelmann, ist von Magdeburg, und der Präsident des Handelsamts, v. Rönne, aus der Provinz Preußen hier angekommen.

Leipzig, d. 8. October. Unsere Michaelismesse ist überaus lebhaft, das Gewühl und Gedränge auf den Straßen und bei den Schaubuden größer als in frühern Jahren. Im Allgemeinen hört man Erfreuliches aus der Geschäftswelt, besonders von dem vereinsländischen Verkehr mit dem Auslande; man glaubt daher, daß diese Messe in vielen Artikeln eine gute sein werde. Außer der guten deutschen Rundschaff, die viel kaufte, haben auch Griechen, Walachen, Italiener und Schweizer viele Einkäufe gemacht. Die Berliner Kaufleute, schreibt man von dort, rühmen das Ergebnis der Leipziger Messe als ein über ihre Erwartung günstiges. Folgendes melden auch andere Blätter: Die Warschauer besaßen sich fast nur mit Luxusartikeln. Luche und tuchartige Modestoffe wurden rasch verkauft und erhielten höhere Preise. Von beiden wurden die Vorräthe fast ganz aufgeräumt; auch die baumwollenen Waaren, besonders vereinsländische, fanden guten Absatz. Jeder war in Menge auf dem Plage, daher zuletzt die Preise der geringern Sorten etwas fielen. An Luchen vermehren sich die Lager so, daß man schon an den Bau einer dritten großen Luchhalle denkt.

Darmstadt, d. 5. Octbr. Das Amtsblatt des großh. hessischen Oberschulraths, Nr. 52, publizirt nachstehenden Erlass: „Darmstadt, den 24. September. — An sämmtliche großh. Bezirkschul-Kommissionen und ständesherrliche Konsistorien. — In Gemäßheit höchster Entschliebung eröffnen wir ihnen hierdurch zur Nachricht und Beachtung in vorkommenden Fällen, daß auf die Mitglieder der Religionsvereine der sogenannten Deutsch-Katholiken einzuwirken diejenigen Normen und Vorschriften zur Anwendung zu bringen sind, welche sich in Bezug auf die Mitglieder besonderer Sekten der christlichen Religion, z. B. der Mennoniten und Inspirierten, nach Anleitung der Art. 54 und 71 des allerhöchsten Edikts über das Volksschulwesen vom 6. Juni 1832 im Großherzogthum in Wirksamkeit befinden, daß somit den Mitgliedern dieser Religionsvereine, in so fern nicht von den Art. 51 und 52 des erwähnten allerhöchsten Edikts Gebrauch gemacht wird, die Verpflichtung, ihre Kinder eine der öffentlich angeordneten Volksschulen besuchen und an dem darin erteilt werdenden Unterrichte, mit Ausnahme des Religionsunterrichtes, Theil nehmen zu lassen, nach wie vor obliegt und denselben zu diesem Ende die Wahl zwischen den einschlagenden katholischen und evangelischen Volksschulen überlassen bleibt, sowie daß hinsichtlich des Religionsunterrichtes von einer direkten Einwirkung der Staats- und Kirchenbehörden vor der Hand zu abstrahiren, und es in den freien Willen der betreffenden Eltern zu stellen ist,

ob und in wie ferne ihre Kinder an dem in den öffentlichen Schulen erteilt werdenden Religionsunterrichte Theil nehmen sollen oder sie hierfür in anderer Weise sorgen wollen. Knorr. Schüler.“

Hagenau, d. 7. October. Nach dem allgemeinen besprochenen ministeriellen Erlass mußten unsere Deutsch-Katholiken ihre Versammlungen einstellen. Sie beruhigten sich indessen dabei nicht, sondern werden von dem Magistrat an bis zur höchsten Staatsstelle gehen. Auch sind die Deutsch-Katholiken durch diese äußere Hemmung in ihrer Gesinnung nicht erschüttert worden; sie wird sie im Gegentheil nur noch befestigen. Um aber dem Drange eines gemeinsamen Gottesdienstes zu entsprechen, haben die Deutsch-Katholiken beschlossen, alle 14 Tage dem Gottesdienst der Glaubensbrüder in Offenbach beizumohnen und es wird ihnen für diese kirchliche Fahrt das Marktschiff von seinem Besitzer gratis zur Disposition gestellt. Man hofft indessen, daß diese Glaubensbeschränkung in unserm Staate nicht von Dauer sein werde. Könige und Dorniat werden auf der Rückreise nach Schlesien hoffentlich doch unsere Stadt besuchen, um die Versicherung festen Ausharrens entgegen zu nehmen.

Frankfurt a. M., d. 8. October. Auch in unserm Linienbataillon meldeten sich schon früher eine Zahl Katholiken zum Uebertritte zum Deutsch-Katholicismus. Der Major des Bataillons, ein sehr eifriger Katholik, wies aber darauf hin, daß der Deutsch-Katholicismus noch nicht vom Staat anerkannt, der Uebertritt also ungeseglich sei. Neulich meldete sich aber abermals ein Soldat, ein Sachsenhäuser, zum Uebertritte, und da dieser sich nicht durch die Einwendungen des Bataillons-Chefs beschwichen lieg, so kam die Sache bis vor's Kriegszeugamt, unsere oberste Militärbehörde. Dies dekretirte nun, daß die Glaubenssachen mit dem militärischen Dienst gar nichts zu thun hätten, der betreffende Soldat immerhin deutsch-katholisch werden, und seinen Gottesdienst besuchen könne, dagegen aber von dem Besuche der katholischen Kirche zu dispensiren sei. Nun können alle katholischen Soldaten unserer Linie deutsch-katholisch werden, wenn sie sich dazu gedrungen fühlen.

Italien.

Von der italienischen Grenze, d. 2. October. Berichte aus Triest melden, daß der Erzherzog Friedrich auf die erste Kunde, die er über die in Rimini ausgebrochenen Unruhen erhielt, drei Kriegsschiffe an die Küste der Romagna beordert hat, um daselbst zu kreuzen und auf die Flüchtlinge zu fahnden. Noch zwei Schiffe sollten zu gleichem Zwecke folgen. Die österreichischen Truppen am Po haben noch keine Bewegung gemacht und diese dürfte jetzt auch ganz überflüssig geworden sein, um so mehr, als es sich herausgestellt hat, daß die Insurgenten nicht die geringste Unterstützung im Lande fanden.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 11. October.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	99 1/2	98 3/4	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Schd.	—	86 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Secundl.	—	—	—	Magd. Leipz.	4	—	—	—
Kar. u. Am.	3 1/2	97 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	98 3/4	98 3/4	Berl. Anhalt.	—	120 1/2	—	—
Berl. Stadt.	3 1/2	98 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligation.	3 1/2	98 3/4	—	Düss. Elberf.	5	—	99	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	—	89 1/2	—
Wstpr. Pfr.	3 1/2	98 1/2	98	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	—
Grbh. Pfr. do.	4	103 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	—
do. do.	3 1/2	96 1/2	—	Oberschles.	4	—	—	—
Dstpr. Pfr.	3 1/2	99 1/4	—	do. Prior.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	99 1/4	—	do. L. B. v. eing.	—	105 1/2	—	—
K. u. Am. do.	3 1/2	99 1/2	—	Berl. Stettin.	—	—	—	124
Schles. do.	3 1/2	99 3/4	—	L. A. u. B.	4	—	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	109 1/2	—	124 1/2
gar. Lt. B.	3 1/2	97 1/2	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrichsdor.	—	137 1/2	137 1/2	Bonn. Rblm.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhr.	—	12 1/4	11 3/4	do. v. eing.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	do. Priorität	—	99 3/4	—	—

Leipzig, den 10. October.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred.	—	—	Act. Pr. St. Schuld.	—	—
Kassensch. à 2 1/2 im	—	94	à 3 1/2 % in Pr. St.	99 1/2	—
14 f. 8.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	Hamb. Feuer- u. Anl.	—	93
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Ml.)	—	—
K. S. Kamm.-Cred.	—	—	Pro. = 150 f.	—	—
Kassensch. à 2 1/2 im	—	—	K. R. Defr. Metall.	—	—
20 f. 8.	—	—	pr. 150 f. Conv.	117 1/2	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5 1/2 % lauf. Zinsen	—	—
K. S. Landrentenbr.	—	—	à 4 1/2 % à 103 1/2 im	—	—
à 3 1/2 % i. 14 f. 8.	—	—	à 3 1/2 % 14 f.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	98	—	—	—	—
kleinere	—	—	—	—	—
K. Preuss. Steuer-	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
Credit-Kassensch. à	—	—	à 103 1/2 %	—	—
2 1/2 im 20 f. 8.	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	176
v. 1000 u. 500 f.	96 1/2	—	à 250 f. pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Act. à 100 f.	127 1/2	—
à 3 1/2 im 14 f. 8.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 f.	—	95 1/4	Sächsisch-Bat. do.	93	—
kleinere	—	—	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. Pfand-	—	—	Sächsisch-Schles. do.	107 1/4	—
briefe à 3 1/2 %	—	—	pr. 100	—	—
von 500	99 1/2	—	Chemn.-Ries. do. in	—	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	J. S. à 100 f.	—	98 1/4
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	—	—
briefe à 3 1/2 %	99 1/2	—	Rbb. Bitt. do.	95 1/2	—
S. laufiger Pfand-	—	—	pr. 100	—	—
briefe à 3 1/2 %	—	—	Magd. Lep. do. incl.	—	—
Lep. Dresd. Eisenb.	—	—	Div. Scheine do.	179	—
à P. Obl. 3 1/2 %	—	108 3/4	pr. 100	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)
Halle, den 9. October.

Weizen	2 f 10 1/2	—	bis	2 f 17 1/2	6 2
Reggen	1 . 20	—	—	—	—
Gerste	1 . 5	—	—	1 . 10	—
Hafer	— . 25	—	—	—	—

Magdeburg, den 10. October. (Nach Wispelm.)

Weizen	58	—	62 f	Gerste	32	—	32 1/2 f
Reggen	—	45	—	Hafer	22 1/2	—	23

Nach Dresdner Scheffeln. Leipzig, den 9. October.

Weizen	4 f 27 Ng	6 1/2	5 f 5 Ng
Reggen	3 . 25	—	4 . —
Gerste	2 . 5	—	2 . 20
Hafer	1 . 25	—	1 . 27
Stappsaat	6 . 20	—	—
W. Rübsen	6 . 10	—	—
S. Rübsen	5 . 7 1/2	—	5 . 15
Del. der Str.	14 . 15	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.
am 11. October Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 10. October: 33 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 12. October.

Im Kronprinzen: Hr. Stud. theol. Farrer a. England. Die Herrn. Partik. v. d. Linden u. v. Brelge a. Amsterdam. Hr. Kaufm. Wötterger a. Freienwalde. Hr. Apoth. Matthissen a. Kiel. Hr. Partik. Schoof a. Dittensee. Hr. Kaufm. Michaelissen a. Königsberg. Hr. Refer. Böckh a. Berlin.

Stadt Rär: Die Herrn. Kaufm. Günther a. Hannover, Kallisky a. Magdeburg, Engert a. Kreuznach, Kesser a. Berlin, Heude a. Kassel. Hr. Lieut. Jasmond a. Berlin. Hr. Scholar Jasmond a. Mecklenburg. Hr. Oberarzt Wichner a. Berlin. Die Herrn. Rittergutsbes. Dr. Walther a. Mennewitz, Sommer a. Bladdin. Hr. Rentmeister Thormeyer a. Giesleben. Hr. Rentier Hausmann a. Brottsrode. Die Herrn. Kaufm. Ibsels a. Althardt, Fischer a. Hamburg, Walter a. Denabrad, Brauns a. Lüneburg.

Englischer Hof: Hr. Oberleut. Frh. v. Welf m. Sohn a. Dresden. Hr. Partik. Dohler a. Berlin. Hr. Dr. med. Enghardt a. München. Die Herrn. Kaufm. Dempel a. Magdeburg, Wellner a. Frankfurt, Friedberg a. Nachen. Hr. Defon. Polweg a. Göttingen. Hr. Rent. Mettersole a. Jarmata. Hr. Dr. med. Ost a. Stuttgart. Hr. Fabrik. Schmeiger a. Bielefeld. Hr. Uhrenfabr. Schönheidt a. Basel. Hr. Kaufm. Pletsch a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. Prof. Apiz a. Altenburg. Hr. Kaufm. Reimann u. Hr. Lehrer Schmidt a. Berlin. Hr. Cand. Diener a. Frankfurt. Hr. Defon. Baumann a. Westph. Hr. Rent. Lautsch u. Hr. Kaufm. Wolmann a. Berlin. Hr. Puttenmstr. Zimmermann a. Heilsfeld. Die Herrn. Kaufm. Hagenbruch a. Frankfurt, Seidler, u. Hr. Gärtner Hippold a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Forst-Cand. v. Schleinitz a. Saarbrücken. Hr. Prem.-Lieut. Groß a. Erfurt. Die Herrn. Stud. jur. Weiß u. Döhle a. Bonn. Hr. Pastor Schmidt a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Latke a. Leipzig, Walter a. Nordhausen. Die Herrn. Partik. Otto a. Magdeburg, Walger a. Hamburg. Hr. Cand. theol. Müller u. Hr. Defon. Lange a. Breslau.

3 Schwänen: Hr. Pastor Scheringer a. Fahrland. Hr. Lieut. Münchberg a. Berlin. Hr. Rentant Schmidt a. Prenzlau.

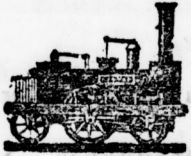
Schwarzen Bär: Hr. Bergbeamter Jillich a. Goslar. Hr. Schiffseigner Origlia a. Hamburg. Hr. Kaufm. Lorenz a. Limburg. Hr. Wern. Starke a. Bockow. Hr. Schichtmstr. Heinrich a. Teutschenthal. Hr. Kaufm. Richter a. Magdeburg. Hr. Müller Hellmuth a. Friedland. Wad. Schreiber a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Frau Rechnungs-äthin Klieh m. Fräul. Töchter a. Berlin. Hr. Pastor Steinhäuser m. Fam. a. Langennaundorf. Die Herrn. Stud. v. Fabrice u. Weber a. Heidelberg. Die Herrn. Kaufm. Eufmann a. Münster, Lehmann a. Düsseldorf, Frankenberg a. Wunsiedel.

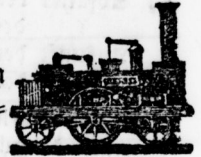
Goldnen Kugel: Die Herrn. Kaufm. Krüger a. Dyrphode, Drar a. Babenhausen, Scharpe a. Regensburg, Dpiz a. Subl, Thalmann a. Bregenz, Mautient a. Lyon, Krümers a. Kreuznach. Hr. Defon. Gehlich a. Bunzlau. Hr. Cand. Kirchner a. Fehrbellin. Hr. Musf. Dir. Pöpler a. Dresden.

Zur Eisenbahn: Hr. Rittergutsbes. v. Hohenstedt a. Bismar. Frau v. Scheele m. Dienersch. a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Wilmann a. Bismar. Die Herrn. Kaufm. Stemann a. Heiligenstadt, Steinert a. Hamburg, Buegel a. Nordhausen. Hr. Refer. Soarhoff a. Danzig. Hr. Assessor Schmiedemann a. Königsberg. Hr. Polzhöhr. Weimann a. Erfurt.

Bekanntmachung.



Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß für die Dampfwagen-Fahrten auf der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn** vom 15. d. M. ab der nachfolgende Fahrplan in Kraft treten wird:



Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten

auf der

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn,

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten

auf der

Berlin-Anhaltischen Eisenbahn,

für die Zeit vom 15. October 1845 bis auf Weiteres.

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen = Beförderung.	
	I.	II.	III.	I.	II.
Magdeburg . .	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	3 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	5 Uhr Abds.
Schönebeck . .	7 Uhr Morg.	11 ³ / ₄ Uhr Vorm.	5 ³ / ₄ Uhr Nachm.	9 Uhr Morg.	5 ¹ / ₂ Uhr Abds.
Quadan . . .	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.	4 Uhr Nachm.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	5 ³ / ₄ Uhr Abds.
der Saale . .	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	12 ¹ / ₄ Uhr Mitt.	4 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 Uhr Abds.
Cöthen . . .	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	1 Uhr Mitt.	5 Uhr Abds.	11 Uhr Morg.	6 ¹ / ₄ u. A. Ankunft Nebennacht. 7 Uhr M. Abgang
Stumsdorf . .	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	5 ¹ / ₄ Uhr Abds.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.
Halle	9 Uhr Morg.	1 ³ / ₄ Uhr Nachm.	5 ³ / ₄ Uhr Abds.	12 Uhr Mitt.	8 Uhr Morg.
Schkeuditz . .	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	2 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	6 ¹ / ₄ Uhr Abds.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.	8 ³ / ₄ Uhr Morg.
Ankunft in Leipzig . . .	10 Uhr Morg.	2 ³ / ₄ Uhr Nachm.	6 ³ / ₄ Uhr Abds.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.

II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Abfahrt von	Personen-Züge.			Güter-Züge mit Personen = Beförderung.	
	I.	II.	III.	I.	II.
Leipzig . . .	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	10 ³ / ₄ Uhr Vorm.	3 Uhr Nachm.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	5 Uhr Abds.
Schkeuditz . .	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	11 Uhr Vorm.	3 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	5 ¹ / ₂ Uhr Abds.
Halle	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	3 ³ / ₄ Uhr Nachm.	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 Uhr Abds.
Stumsdorf . .	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.	4 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	9 ³ / ₄ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Abds.
Cöthen . . .	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.	5 Uhr Abds.	11 Uhr Morg.	7 u. Abds. Ankunft Nebennacht. 7 u. Morg. Abgang
der Saale . .	8 ³ / ₄ Uhr Morg.	1 Uhr Mitt.	5 ¹ / ₄ Uhr Abds.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.
Quadan . . .	9 Uhr Morg.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	5 ¹ / ₂ Uhr Abds.	11 ³ / ₄ Uhr Morg.	7 ³ / ₄ Uhr Morg.
Schönebeck . .	9 ¹ / ₄ Uhr Morg.	1 ³ / ₄ Uhr Nachm.	5 ³ / ₄ Uhr Abds.	12 Uhr Mitt.	8 Uhr Morg.
Ankunft in Magdeburg . .	9 ³ / ₄ Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	6 ¹ / ₄ Uhr Abds.	12 ¹ / ₂ Uhr Mitt.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.

Erläuterungen.

- Die Güter-Züge werden bei **Westerhüsen** (zwischen Magdeburg und Schönebeck), **Wulffen** (zwischen der Saale und Cöthen), **Gr. Weißandt** (zwischen Cöthen und Stumsdorf), **Nienberg** (zwischen Stumsdorf und Halle) und **Gröbers** (zwischen Halle und Schkeuditz) anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
- Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen** prompt nach **Leipzig** befördert.
- Abfahrt der Personen-Züge von **Magdeburg** nach **Halberstadt, Braunschweig, Hannover und Celle**: 8 Uhr Morgens, 3 Uhr Nachmittags.
Ankunft : : : : **Halberstadt, Braunschweig, Hannover und Celle** in **Magdeburg**: 10³/₄ Uhr Morgens, 5¹/₂ Uhr Nachmittags.

- 4) Abfahrt der Personen-Züge von **Cöthen** nach **Berlin**: 9 Uhr Morgens, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
 des Zwischen-Zuges : **Wittenberg**: 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.
 Ankunft der Personen-Züge von **Berlin** in **Cöthen**: 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Mittags, 4 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.
 des Zwischen-Zuges : **Wittenberg** in **Cöthen**: 7 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Die von Berlin kommenden Passagiere gehen resp. 12 $\frac{3}{4}$ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags von Cöthen weiter nach Magdeburg, und resp. 1 Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags weiter nach Leipzig.

- 5) Zwischen den Städten **Berlin**, **Leipzig**, **Magdeburg**, **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Hannover** und **Celle** findet ein gegenseitiger directer Billet-Verkauf und eben so eine directe Expedition des Gepäcks statt.

In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 6. October 1845.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Defoy.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Dienstag den 7. October starb in Glau-
 hau nach langjährigen Leiden meine geliebte
 Schwester **Flora Mathilde Schaum**
 in einem Alter von 24 Jahren.

Stettin, den 10. October 1845.

Dr. H. N. Schaum.

Bekanntmachungen.

In allen Buchhandlungen ist jetzt
 vollständig erschienen:

Hand-Atlas der Anatomie des Menschen.

Mit einem tabellarischen Handbuche der
 menschlichen Anatomie von Prof. Dr.
C. E. Bock.

2te Auflage, mit 28 durchaus neuen
 und theilweise colorirten Stahl-
 stichen.

klein Folio. 1845. cartonnirt 5 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Von demselben Verfasser er-
 schien noch bei uns:

Handbuch der Anatomie des Menschen mit Berücksichtigung
 der neuesten Physiologie und chirur-
 gischen Anatomie. 2 Bände. 3te
 sehr vermehrte Auflage. gr. 8.
 1845. 4 Thlr.

Anatomisches Taschenbuch,
 enthaltend die Anatomie des Men-
 schen, systematisch, in ausführlichem
 und übersichtlichem Auszuge zur
 schnellern und leichtern Repetition
 bearbeitet. 3te verbesserte Auflage.
 12. 1844. 1 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Renger'sche Buchhandlung in
 Leipzig.

Mein Lager von **Erfurter Schu-
 ben** habe ich durch neue Zusendun-
 gen wieder vergrößert, und hoffe ich dem-
 nach jetzt allen Anforderungen entsprechen
 zu können. Zugleich erlaube ich mir nach-
 stehend verzeichnete Artikel, von denen stets
 eine große Auswahl vorlegen kann, bestens
 zu empfehlen, als: **Tuch-Paletots**,
Reisepelze, **Hauspelze**, **Schlaf-
 röcke**, **Pelzstiefeln**, **Fußsäcke**, **Fuß-
 löbchen**, **Müße**, **Boas**, feinste
Filz- und **Seidenhüte**, **Winter-
 müßen** in den neuesten Façons, **franz.**
Glacé-Sandshuhe in beliebigen Cou-
 leuren von 7 $\frac{1}{2}$ bis 20 Sgr., waschleiderne
Sandshuhe, **Gummi-Hosenträ-
 ger**, **Gummi-Schuuren**, **Cigar-
 ren-Stuis**, **Stricknadel-Stuis**,
Reise-Recessairs, seidene und baum-
 wollene **Geldbörsen**, gestickte **Taschen**
 für Kinder, **Reisetaschen** u. a. m.

Fr. Zimmermann
 am Markt.

Aechte Eau de Cologne, aus der Fa-
 bric des Herrn Maria Farina in Köln
 und ausgezeichnet schöne Tascherzen ver-
 kaufe ich mit einem sehr geringen Nutzen.

Fr. Zimmermann.

Ein tüchtiger Hofmeister wird zum sofor-
 tigen Antritt für eine sehr bedeutende Defo-
 nomie gesucht. Wo? ist zu erfragen bei
 Hrn. Gastgeber **Beck** zur grünen Tanne
 in Halle.

Gesucht wird ein Hauslehrer für eine
 Predigerfamilie auf dem Lande. Frankirte
 Offerten, mit H. bezeichnet, befördert die
 Expedition des Couriers.

Musikfest.

In Magdeburg wird am 16. und
 17. October d. J. ein Musikfest stattfinden,
 in welchem am ersten Tage Nachmittags
 2 Uhr ein Sängerkhor von 250 Personen
 mit einem verhältnißmäßigen Orchester in
 der St. Ulrichskirche das vom Musikdirek-
 tor **Aug. Wühling** neu komponirte Ora-
 torium „David“, unter Leitung des Kom-
 ponisten zur Aufführung bringt. Am zwei-
 ten Tage werden außer der Symphonie
 „Eroica“ von Beethoven und der Fest-Du-
 vertüre von Ries mehrere Soli von aus-
 wärtigen und hiesigen Virtuosen zum Vor-
 trag kommen. Das Nähere wird in der
 Magdeburger Zeitung demnächst angezeigt
 werden.

Vergoldungen.

Nachdem die Knöpfe des rothen
 Thurmes aus meinem Atelier vergol-
 det hervorgegangen sind, erlaube ich
 mir die ergebene Anzeige, dass alle
 Arten von Vergoldungen, namentlich
 Barockrahmen in allen Grössen nach
 den neuesten Pariser Dessains bei mir
 geschmackvoll und billig gefertigt wer-
 den.

Halle. **A. Grade**,
 kl. Klausstrasse Nr. 927.

2000, 1600 und 1800 Thlr. sind auf
 ländliche, so wie 600 und 300 Thlr. auf
 städtische Grundstücke gegen gute Sicherheit
 sogleich auszuleihen.

Arndt, Geiststr. Nr. 1192.

Ein 2jähriger Zuchthauer, Altenburger
 Rasse, steht baldigst zu verkaufen bei Leh-
 mann in Gleibisch.